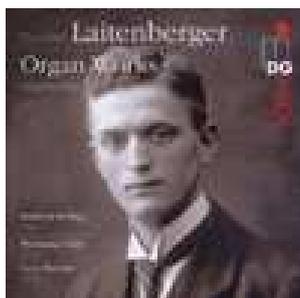


das Orchester

Magazin für Musiker und Management

www.dasorchester.de

10



Laitenberger, Theophil Organ Works

Interpreten: Andreas Sieling (Orgel),
Wolfgang Talirz (Viola), Luca Mariani (Oboe)

Verlag/Label: MDG 606 1630-2

Rubrik: CDs

erschienen in: **das Orchester** 10/2010, Seite 75

Es ist der Musikproduktion Dabringhaus und Grimm gar nicht hoch genug anzurechnen, sich der Orgelwerke Theophil Laitenbergers (1903-1996) angenommen zu haben. Laitenberger wurde in Esslingen und Stuttgart ausgebildet. Seine wichtigsten Lehrer waren Herman Roth, der Bachforscher und Organist Hermann Keller und der Liturgiker Richard Gözl. Drei Jahrzehnte lang Schul- und Kirchenmusiker in Calw, entfaltete Laitenberger im Ruhestand eine rege schöpferische Kompositionstätigkeit.

An der Karl-Schuke-Orgel von 1967 der Grunewaldkirche in Berlin spielten Andreas Sieling (Orgel), Wolfgang Talirz (Viola) und Luca Mariani (Oboe) zwei Choralvorspiele, eine Pastorale und eine Arabeske von 1974, drei Orgelsonaten sowie die Variationen über ein Thema von Frescobaldi für Viola und Orgel und eine Suite für Oboe und Orgel ein.

Die Musik Laitenbergers ist so sensationell gut komponiert und packend gestaltet, dass man sich fragt, warum diese Werke nicht längst zum Standardrepertoire der Organisten gehören. Laitenberger selbst kommentierte seinen Stil wie folgt: „Es geht mir in meinen Kompositionen um eine sorgfältig gepflegte Linienführung, die sich aber harmonischen Bedürfnissen nicht rigoros verweigert und gelegentlich Zusammenklänge oder auch melodische Gebärden bringt, die in früheren Stilen kaum zu finden sind.“ Dem Komponisten waren bei der Realisierung seiner Werke „Klarheit“ und „Deutlichkeit“ ein zentrales Anliegen. Insofern war die Wahl des Instruments der Grunewaldkirche eine äußerst glückliche.

Dieser liebevollen und unübertroffenen musikantischen Produktion mit ihren Maßstäbe setzenden Interpretationen wünscht man viele Hörer! Das äußerst informative dreisprachige Booklet enthält auch Laitenbergers eigene Kommentare zu seinen Kompositionen. Man vermisst lediglich Angaben zu den Musikverlagen. Das sei hier nachgeholt: Kleine Chormusiken und die Liebhaberstücke erschienen im G.F. Döring Musikverlag in Herrenberg, Drei Choralvorspiele im Band Schwäbische Orgelromantik bei Metzler in Stuttgart. Etliche Werke sind allerdings bislang leider Manuskript geblieben.

Andreas Willscher